

Established 1869.

AUGUST MAI,
Ahrmacher
— und —
Juwelier.
12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Leischmarkt,
222 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Wohlbet nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkaufen werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Apotheker und Retailer
Plumber and Gas-Fitter.
Großes Lager, Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 12. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!
Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich:
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Samuel Atley, 5. April Knabe.

Heirathen.
Geo. Cunningham mit Mary Rudford.
Charles Reynolds mit Agnes Henderson.
Andrew Anderson mit Mary Love.
Charles McClelland mit Ada Bearitt.

Todesfälle.
R. Jennings 14 Tage 10. April
Gilbert Harris 9 Jahre 11.
Lindsay James 4 Monate 9.

Der Staats- Erziehungsrath
wird heute Abend in Sitzung sein.

Der Amtsgerichts des Friedens-
richter Schmitt ging gestern zu Ende.

Clarence Blake, der des Groh-
diebstahls angeklagt war, muhte wegen
Beweismangel freigesprochen werden.

Hilf. Mollie McLaughlin von
hier, starb dieser Tage plötzlich als sie bei
Freunden in Cincinnati zu Besuch weilt.

Die Damenhüte werden größer,
die Herrenhüte dagegen kleiner. Letztere
finden dieses Frühjahr kleiner als je zuvor.

Das Gut sollte man stets ge-
bärend anerkennen, einerlei von welcher
Seite es kommt.

Die Missouri Telephon Co. be-
absichtigt zwischen Marion und Hendricks
Co. eine telephonische Verbindung herzu-
stellen.

Jacob Reeb, ein Mann in dessen
Oberstufen es nicht recht richtig ist, wurde
gestern Abend von der Polizei in
Gewahrlas genommen.

Ein Eisenbahn-Angestellter der
keinen Namen nicht nennen wollte, hat
sich gestern beim Garlappeln die Fuß-
zehe zerquetscht.

George Dickerson und Bart
Cunningham haben sich die Sache über-
legt und sich des Kleindiebstahls schuldig
bekannt.

Frank H. Goodeim in Bright-
wood wohnhaft, zerstörte sich heute
in der Maschinerie in Holmg's Stuhlfabrik
den kleinen Finger der linken Hand.

Das Spielhaus von Louis Birche
an Virginia Avenue wurde gestern Abend
mit einem Besuch der Polizei beehrt,
wobei vier Verhaftungen vorgenommen
wurden.

Die Grand Jury hat gestern
Verhaftungsbefehle gegen Peter Fritz an
Fort Wayne Ave. wohnhaft, dessen Frau
und Aufwärter ausgestellt, weil dieselben
am Sonntag gefälschte Getränke verkauf-
t haben.

Eine Dame in unserer Stadt,
schreibt Herr J. D. Scaringhausen, in
Fort Wayne, Ind., eine Madame Held,
die seit einiger Zeit durch beständigen Rheu-
matismus geplagt wurde aber durch die
Anwendung des St. Jacobs Oels voll-
kommen geheilt.

Albert B. Shipler hat dem
Stephen A. Wilson eine Probe der Kraft
seiner Faust gegeben und muht deshalb
in die Tasche greifen. Eines ähnlichen
Vergleichs hat sich Miss Shea fühlend
gemacht und das Resultat war dasselbe.

Bm. Hunt hatte gestern eine
Kellerei mit Dan McBride und David
Kerr und die Folge davon war, daß er
gestern Abend unter der Anlage der
Schlägerei mit der Absicht zu tödten, ein-
gestellt wurde.

Wurst wider Wurst.

Mary Ferritter und Bridget Baileys
wohnen in ein und demselben Hause.
Mary hat einen Sohn, welcher gerade
nicht zu den angesehensten Ehrenmännern
der Stadt gehört. Bridget konnte ihn
vermutlich auch nicht lieben und als
ihr einmal einige Gegenstände, wie Löffel,
Messer und Gabeln, Tischlöffel u. s. w.
fehlten, beschuldigte sie den William Fer-
riter des Diebstahls und ließ ihn einstecken.
Da er der Dieb war, geschah ihm in so-
weit ganz recht. Seine Mutter aber war
so böse darüber, daß sie Bridget gehörig
zerflopte.

Bridget glaubte diese Verleugnung ihrer
Individualität nicht ruhig hinnehmen zu
können und ließ Mary Ferritter vor den
Major zitiren. Dieser bedeute Mary
dass das Gesetz nicht gesetzte, den Rücken
einer anderen Person als Trommelfell zu
benutzen und daß man für Annahme
dieses Privilegiums zahlen müsse. Nun
hatte Mary inzwischen erfahren, daß
Bridget auch nicht die ehreliche Person
sei. Sie beschuldigte Bridget des Dieb-
stahls, indem sie angab, daß die von ihrem
William der Bridget gestohlenen Sachen
von ihr selbst im Brunswick Hotel gestohlen
worden waren.

Vor dem Major identifizierte denn
auch heute Vormittag der Eigenhümer
des Hotels die Sachen als ihm gehörig,
und Bridget und Mary standen sich hinter
Eisengittern wieder zusammen.

Und in den Armen liegen sich beide
Und weinen vor Schmerz und vor Freude.

Die Centralbank.

Die Creditoren der Bank hatten gestern
Nachmittag, wie verabredet eine Ver-
sammlung. Das Comité hatte sich mit
den Bankbeamten auf folgenden Plan ge-
einigt.

1. Robert R. Lamb soll als Trustee für
die Creditoren fungieren.

2. Die Creditoren durch Noten und
Mortgages zu sichern. Die Noten sollen
6 Proc. Zinsen tragen und in 6, 12 und
18 Monaten fällig sein.

3. Jeder Gläubiger soll das Recht ha-
ben, der Bank gehörige Noten als Zah-
lung zu nehmen.

4. Der Trustee soll ermächtigt sein, mit
den Eigentümern der Bank Arrange-
ments zu treffen, daß dieselben ihre Ge-
schäfte forsetzen können.

5. Der Trustee soll von den Gläubigern
bezahlt werden.

6. Das Privateigentum der Schuld-
ner soll nicht angegriffen werden, bis das
Vermögen der Bank erschöpft ist.

Nach längerer Diskussion wurden
sämtliche Paragraphen des Vorschlag-
es angenommen. Ein Antrag, dem Trustee
die Ausstellung eines Clerks zu gestatten,
wurde angenommen. Der Antrag zweier
Trustees aufzustellen, wurde verworfen.

Am nächsten Freitag Nachmittag fin-
det wieder eine Versammlung statt und
sollen bis dahin die nötigen Papiere
ausgefertigt werden.

Über den gegenwärtigen Aufenthalt
Miller's ist noch nichts bekannt. Der
Betrag, den er unterschlagen, beziffert sich
auf \$37,720.

Es ist wahrscheinlich, daß die Herren
Stechan und Geyer ihre Klagen zurück-
nehmen und sich den übrigen Creditoren
antheilen wollen.

Die Bank ist jedenfalls schwer geschä-
digt worden, aber die Leute dürfen das
zurück ihrer eigenen Nachlässigkeit zu-
schreiben.

Männerchor.

Heute Abend findet in der Männer-
chorhalle das Schlukonzert des obigen
Vereins statt. Man kann wohl schon
im Vorraus behaupten daß sich
auch diese Unterhaltung den be-
reits stattgefundenen Konzerten würdig
zur Seite stellen wird, denn auch diesmal
haben die aktiven Mitglieder und der
Dirigent des Vereins wieder gearbeitet
um mit einem jüngst ausgearbeiteten
Programm vor das Publikum treten zu
können.

Den Mitgliedern des Vereins rufen
wir diesmal besonders zu: Kommt zahl-
reich! denn der Sommer ist lang und die
musikalischen Unterhaltungen werden
etwas.

Folgendes ist das Programm:

Erster Theil.

1. Ouvertüre zu „Die Feenmühle“..... Neissiger
Orchester.

2. Homme au la Muft..... Lachner
Männerchor.

3. Boatman's Good Night..... Schir

Die Damen: Hr. Böhl, C. Adam, A. Julius
und R. Gepling. Die Herren: A. Heller
A. Kopp, A. Bemerscheid und
P. V. Frenzel.

4. Terpsichore, mit Chor, aus „Greifhähnchen“..... Weber
Instrumental von A. Greifhähnchen.

5. Herr A. Heller, Tenor: Herr J. V. Frenzel
Sopran: Herr A. Bemerscheid.
Geselliger Chor und Orchester.

Zweiter Theil.

5. Polonaise aus „Dobringer“..... Wagner
Orchester.

6. Die gute Wassermann..... Aue
Männerchor.

7. Terpsichore, aus „Röhlager im Granaat“..... Kreuer
Frau H. W. Wilh. Herr A. Heller, A. Bemerscheid
8. Das Liebes-Eckström..... A. Wite
Instrumental von A. Greifhähnchen.

Han P. Würk.
Geselliger Chor und Orchester.

Ein guter Rath und seine Früchte.
Herr G. W. Braun in Eureka Springs,
Arkansas, macht uns folgende Mitteilung:
„Seit mehr als drei Jahren litt ich
an Magenbeschwerden. Ich folgte dem
Rath eines Freundes und gebrauchte Dr.
August König's Hamburger Tropfen.
Nachdem ich ungefähr eine Woche ge-
nommen hatte fühlte ich schon Befreiung
und nachdem ich einen Monat mit dem
Gebrauch fortgefahren hatte, wurde ich
wieder völlig gesund.“

Kinderkleider,

zu Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waren herunter markiert haben,
für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahr-Anzug aus
Garnitur, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Ueber-
röde zu \$1.75 können Jetem die Augen öffnen.

"WHEN" Kleiderladen,
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Weibliche Bedienung.

Ein interessantes Kapitel
für unsere Leserinnen.

Hoffen oder fürchten Sie nicht, schöne
Leserinnen, wenn Sie die obenstehende
Überschrift erläutern, daß im folgenden
Geheimnisse aus jenen Localen besonders
Deutschlands vertraten werden sollen,
welche dadurch Gäste angeladen pflegen,
daß sie in ihren „Advertisements“ weib-
liche Bedienung angestündigen pflegen,
und allein schon in den in den Gruss
einer gewissen Zweideutigkeit zu kommen
pflegen, oft sehr ohne Grund — denn diese
weibliche Bedienung besteht manchmal aus
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und allein
der weiblichen Dienstboten, welche in
ganz sitzenden Mädchen, und dem Schrei-
ber dieses war es immer und ist es auch
heute noch viel angenehmer, wenn ihm
ein sauberer Menschenbruder thut.
Nein, hier handelt es sich einzige und